

**Produktname: MAP2K4 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80951**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 42kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MAP2K4
<b>Alternative Namen</b>	JNKK; MEK4; MKK4; SEK1; JNKK1; SERK1; MAPKK4; PRKMK4; MAP2K4
<b>Gen-ID</b>	6416.0
<b>SwissProt ID</b>	P45985
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MAP2K4, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

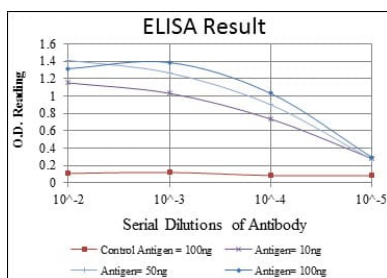
Dieses Gen kodiert für eine dualspezifische Proteinkinase, die zur Serin/Threonin-Proteinkinasefamilie gehört. Diese Kinase aktiviert MAP-Kinasen direkt als Reaktion auf verschiedene Umweltstressoren oder mitogene Stimuli. Sie aktiviert nachweislich

MAPK8/JNK1, MAPK9/JNK2 und MAPK14/p38, nicht aber MAPK1/ERK2 oder MAPK3/ERK3. Die Kinase wird durch MAP3K1/MEKK phosphoryliert und dadurch aktiviert. Knockout-Studien an Mäusen deuten auf die Rolle dieser Kinase bei der Vermittlung von Überlebenssignalen in der T-Zell-Entwicklung sowie in der Organogenese der Leber hin. Gewebespezifität: Sie wird stark im Skelettmuskel exprimiert und ist auch in anderen Geweben weit verbreitet.

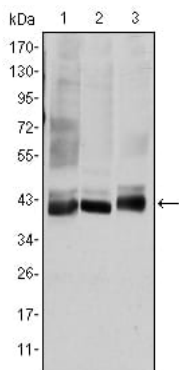
## Forschungsbereich

Apoptose, TGF- $\beta$ -Signalweg, MAPK-Signalweg, JAK-STAT-Signalweg

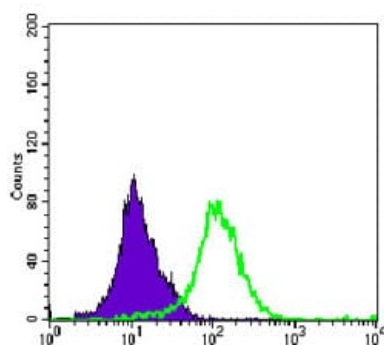
## Bilddaten



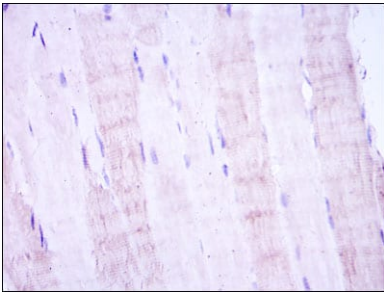
Rot: Kontrollantigen (100 ng); Lila: Antigen (10 ng); Grün: Antigen (50 ng); Blau: Antigen (100 ng);



Western-Blot-Analyse mit MAP2K4-Maus-mAb gegen HepG2 (1), K562 (2) und HEK293 (3) Zelllysate.



Durchflusszytometrische Analyse von K562-Zellen unter Verwendung des MAP2K4-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (lila).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Muskelgeweben unter Verwendung des Maus-mAb MAP2K4 mit DAB-Färbung.